

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
EINLEITUNG	1
<b>KAPITEL I</b> <b>DIE ROLLE DER SCHRIFTSTELLERIN IM</b> <b>LITERARISCHEN GEISTESLEBEN DES</b> <b>MITTELALTERS</b>	<b>8</b>
A: ALLGEMEINE DARSTELLUNG	8
B: CHRISTINES AUSEINANDERSETZUNG MIT DER FRAUENBILDUNG IN IHRER ZEIT	12
1. Beispiele vorbildhafter Frauenbildung	19
a) Die griechische Dichterin Sappho	20
b) Novella – eine gebildete Zeitgenossin Christines	23
2. Je Christine – Christines Identität als Schriftstellerin	26
a) Das Spiel mit dem Namen	27
b) Bescheidenheitstopos	30
c) Christine, die auserwählte Dichterin	33
d) Gelehrtenportraits	38
3. Rechtfertigung durch Eingliederung in die Tradition	42
a) Boethius	44
b) Petrarca	50
C: DIE TATSÄCHLICHE BEDEUTUNG CHRISTINES IN IHRER ZEIT	55

<b>KAPITEL II</b>	
<b>CHRISTINE DE PIZANS LITERATURVERSTÄNDNIS</b>	57
<b>A: ALLGEMEINE DARSTELLUNG ZUM VERHÄLTNIS VON LITERATUR UND HUMANISTISCHEM BILDUNGSIDEAL</b>	57
<b>B: DAS HUMANISTISCHE BILDUNGSIDEAL BEI CHRISTINE</b>	59
<b>C: DIE ERZIEHUNGSAUFGABE VON LITERATUR</b>	64
1. Allgemeines zur moralisch-didaktisierenden Literatur	64
2. Formen moralisch-didaktisierender Literatur	68
a) Übersetzungen	69
b) allegorische Dichtung	70
c) Kompilation	73
3. Didaktische Literatur bei Christine	74
<b>KAPITEL III</b>	
<b>UNTERSUCHUNGEN ZU CHRISTINE DE PIZANS LIVRE DE LA CITE DES DAMES</b>	80
<b>A: ALLGEMEINES</b>	80
1. Entstehung und Anliegen	80
2. Komposition des <i>Livre de la Cité des Dames</i>	89
a) Gesamtbetrachtung	89
b) Detailanalyse	90
<b>B: INTERPRETATION DER SEMANTISCHEN STRUKTUR</b>	91
1. Rahmenstruktur	91
2. Oberflächenstruktur	96
a) Semiramis – die männliche, heroische Frau	97
b) Frauen als Kultur – und Bildungsträgerinnen	102
c) Thisbé – Treue als Beweis der moralischen Stärke der Frau	111
d) Die Heilige Christine – die Frau als Mystikerin	122
e) Maria – die neue Eva	131

<b>KAPITEL IV</b>	
<b>CHRISTINES WELTBILD</b>	<b>135</b>
<b>A: FORTUNA UND VIRTUS</b>	<b>137</b>
1. Die platonisch-aristotelische Sicht	137
2. Fortuna und Virtus in christlicher Sicht	140
3. Fortuna und Virtus in frühhumanistischer Sicht	142
<b>B: CHRISTINES WELTBILD</b>	<b>146</b>
1. Die göttliche Weltordnung	146
2. Das Wirken Fortunas innerhalb der göttlichen Weltordnung	149
3. Tugend als Antwort auf das Wirken Fortunas	150
4. Die Tugend als Wegbereiterin des himmlischen Jerusalems	154
a) Prudentia	154
b) Fortitudo	158
c) Temperantia	163
d) Justitia	167
<b>ZUSAMMENFASSUNG</b>	<b>172</b>
<b>LITERATUR</b>	<b>177</b>
<b>BILDNACHWEIS</b>	<b>188</b>